



Volkswirtschaftslehre - Betriebswirtschaftslehre

Die Volkswirtschaftslehre (VWL) als Wissenschaft versucht, den Wirtschaftsablauf und seine Gesetzmäßigkeiten zu verstehen, ehe bestimmte Details oder auch die Wirkungen spezieller Eingriffe in die Wirtschaft untersucht werden. Dafür werden Modelle des Wirtschaftsablaufs entwickelt und an der Wirklichkeit getestet. Diese Modelle beschreiben das Verhalten von Haushalten und Firmen in Märkten und erklären die Entwicklung von Preisen, Löhnen, Produktion und Handel vor dem Hintergrund eines sehr breiten Spektrums realer Phänomene.

Deswegen untersucht die VWL auch ein sehr breites Themengebiet mit Berührungspunkten zu vielen Nachbardisziplinen wie Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Jura oder auch Betriebswirtschaftslehre. Vor allem dort, wo die VWL sich mit dem Verhalten von Haushalten und Firmen beschäftigt, überschneiden sich Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre (BWL) und der VWL. Der Unterschied zwischen den beiden Fächern ist daher nicht am Untersuchungsgegenstand, sondern in ihren Methoden zu suchen.

Die BWL konzentriert sich auf unternehmensbezogene Inhalte und ihre Methoden sind stärker sozialwissenschaftlich ausgerichtet, auch wenn in der modernen BWL mathematische Verfahren inzwischen eine größere Rolle spielen und die statistisch-mathematischen Grundlagenfächer in der BWL das gleiche Gewicht am Studium haben, wie in der VWL. Die Methoden der VWL sind dagegen auf die mathematische Analyse von Modellen und die ökonometrische, d. h. mit Statistik-Werkzeugen durchgeführten Analyse von Daten gerichtet. Die BWL geht auch meistens fallstudienbezogen vor, während die VWL versucht, eine grundsätzliche Lösung für bestimmte, ähnliche Probleme zu finden.

Bei allen methodischen Unterschieden gibt es im Studium zwischen den beiden Fächern aber meistens viele Berührungspunkte – betriebswirtschaftliche Inhalte spielen beim Studium der VWL ebenso eine Rolle, wie volkswirtschaftliche Inhalte beim Studium der BWL.

In München hat die BWL einen Anteil am VWL-Bachelor von ca. 20 %, der Bachelorstudiengang BWL weist einen etwas kleineren Anteil (ca. 17 %) an VWL-Inhalten auf.